

Empirische Überprüfung eines Verfahrens zur Messung von Reflexion bei Lehramtsstudierenden

Martina Riel

Fach: Erziehungswissenschaft

Erstbetreuerin:

Professorin Dr. Jutta Mägdefrau,
Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung

Forschungsfrage:

Die Studie prüft die Validität eines häufig eingesetzten Verfahrens zur Messung von Reflexion, nämlich die qualitative Inhaltsanalyse studentischer Reflexionstexte mithilfe eines Stufenmodells.

1. Inwiefern wird das Ergebnis der Messung vom Reflexionsanlass in der Aufgabenstellung beeinflusst?
2. Welchen Einfluss haben verschiedene weitere Faktoren (z.B. Motivation, Begriffsverständnis, Persönlichkeitsmerkmale) auf das Messergebnis?

Methodik:

Lehramtsstudierende im Praktikum erhielten in einem Between-Subjects-Design drei verschiedene Reflexionsaufgaben, zu denen sie reflektierende Texte verfassten und im Anschluss einen Online-Fragebogen ausfüllten. Die Ergebnisse der qualitativen Textanalyse wurden in zwei unterschiedliche quantitative Reflexionsmaße überführt und mit den Fragebogendaten in einem Mixed-Methods-Ansatz trianguliert.

Ergebnis:

Die gemessene Reflexionsleistung wurde sowohl von der Aufgabenstellung als auch weiteren Faktoren beeinflusst. Die Studierenden zeigten ein sehr stark divergierendes Verständnis des Begriffs Reflexion, welches sich auch in den Texten niederschlug. Innerhalb des Studiendesigns und der Forschungsfragen lieferte die qualitative Inhaltsanalyse mit dem Stufenschema plausible Ergebnisse, die Validität des Verfahrens wird aber von den Ergebnissen zumindest teilweise in Frage gestellt. Es kann in der vorliegenden Form nur eingeschränkt zum Einsatz empfohlen werden.